

Paul Eyschen wurde geboren am 9. September 1841. Sein scharfer, logischer Geist drängte ihn zur Advokatenlaufbahn. Der Kanton Wiltz sandte den kaum Fünfundzwanzigjährigen in die Abgeordneten-kammer. Acht Jahre später berief Felix de Blochausen den jungen Eyschen in sein Kabinett.

Im Jahre 1885 wurde de Blochausen zum Rücktritt gezwungen, und Eduard Thilges nahm für kurze Zeit die Leitung der Staatsgeschäfte in die Hände.

Am 22. September 1888 wurde Paul Eyschen Staatsminister; er verblieb volle 27 Jahre auf diesem Posten. Eyschen hat im Laufe seiner Ministerpräsidentschaft vier verschiedenen Fürsten gedient, drei Statthalterschaften erlebt und vier Regenschäften selbst organisieren müssen.

Sein umfassender Geist betätigte sich auf den verschiedensten Gebieten. Im Ausland genoss Paul Eyschen berechtigtes Ansehen. Von 1874—89 fungierte er als luxemburgischer Geschäftsträger in Berlin. Als Verfasser des „Luxemburgischen Staatsrechts“ machte er sich in den politischen und wissenschaftlichen Kreisen der Welt einen Namen. Als Mitglied der Haager Friedenskonferenz war es ihm gegeben, eigene Anschauungen zu vertreten und seine gereiften Ansichten waren damals der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit.

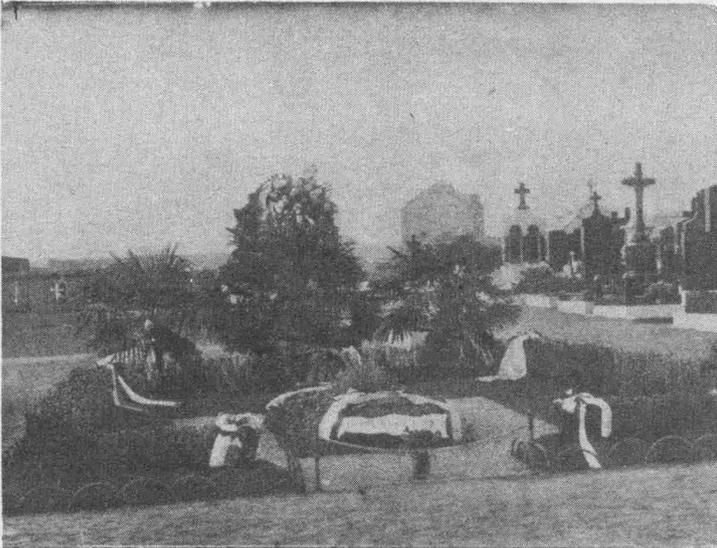
\* \* \*

Wenn Paul Eyschen nun schon seit vollen zehn Jahren nicht mehr unter uns weilt — Jahre, die das Angesicht der Welt von Grund auf veränderten und die Geschicke unseres Landes in andere Bahnen lenkten — sein Geist bleibt in dieser Hinsicht in uns allen lebendig, sein Glaube an Recht und Gerechtigkeit, seine grosse Uneigennützigkeit und seine unbezähmbare Liebe zu seinem kleinen Vaterland, die er bei manch feierlichen Anlässen in dem luxemburgischen Dichterwort zusammenfasste: „Mir wölle bleiwe, wat mir sin!“



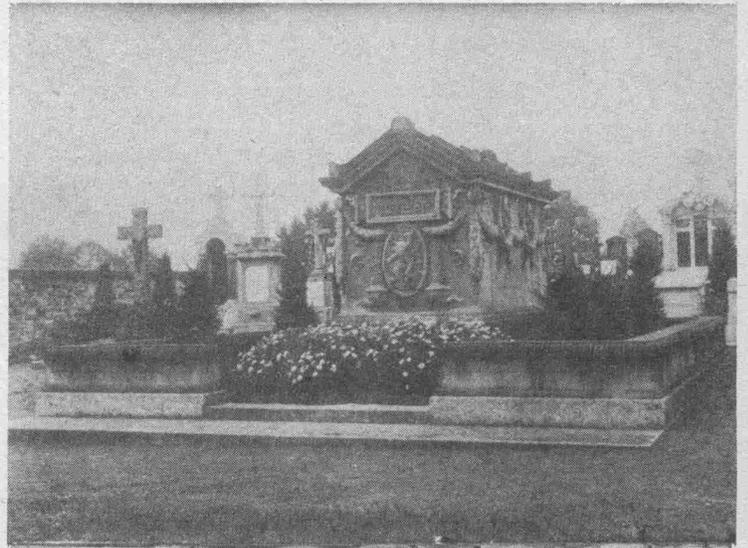
Photo Th. Wirol

Die Beisetzungsfeierlichkeit Paul Eyschens. — Der Leichenwagen.



Das Grab Paul Eyschens, direkt nach der Beisetzung.

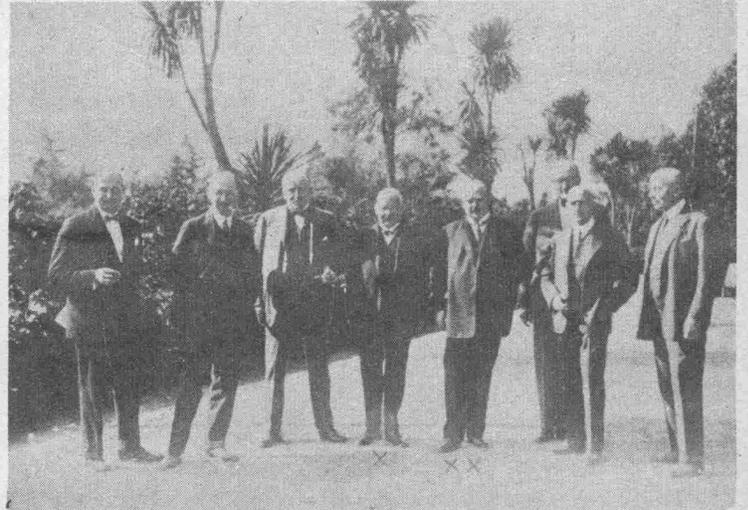
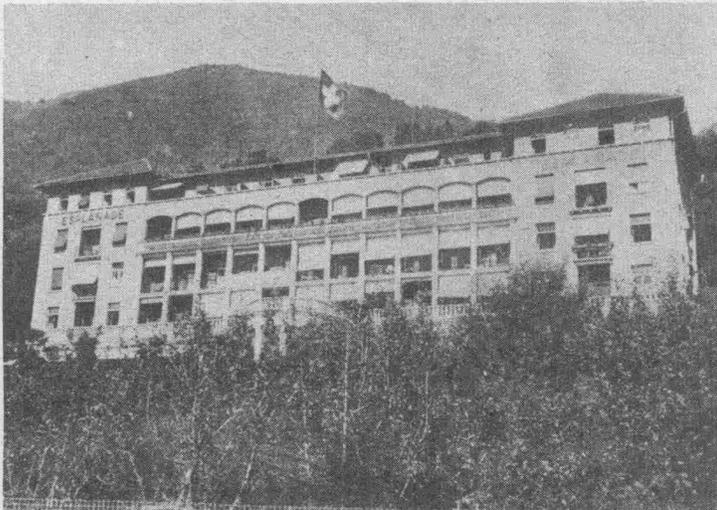
Photo Th. Wirol



Das Grabmal Paul Eyschens im Liebfrauenkirchhof in Luxemburg.

Photo Illustr. lux.

## Zur Paktkonferenz in Locarno.



Die Paktkonferenz in Locarno, die über die Sicherheitsfrage entscheiden soll. — Links: Das Hôtel de l'Esplanade, in dem die deutsche Delegation abgestiegen ist. — Rechts: X Außenminister Stresemann, XX Reichskanzler Luther.